

Beschluss des 68. Bundeskongresses der Europa-Union
vom 12.10.2025

EU-Haushalt 2028-2034 (MFR)

Für einen starken, flexiblen und zukunftsfesten EU-Haushalt 2028–2034 (MFR)

Die Europa-Union Deutschland fordert Bundesregierung und Länder auf, im Rat, Europäischen Rat und gegenüber der Europäischen Kommission sowie dem Europäischen Parlament nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass der Mehrjährige Finanzrahmen (MFR) 2028–2034 wie folgt ausgestaltet wird:

1. **Volumen deutlich erhöhen:** Der nächste MFR wird substanziell aufgestockt, um Europas Handlungsfähigkeit zu sichern und die strategische Autonomie, innere und äußere Resilienz sowie die Transformation zu einer innovations-, wettbewerbsfähigen, sozial- und umweltpolitisch nachhaltigen europäischen Wirtschaft zu ermöglichen.
2. **Echte Krisenfestigkeit verankern:** Der MFR erhält verbindliche Flexibilitätsmechanismen, u. a. eine Flexibilitätsreserve, damit die EU auf unvorhergesehene Krisen schnell, unbürokratisch und in ausreichender Größenordnung reagieren kann.
3. **Lehren der Reformberichte umsetzen:** Die Empfehlungen der Berichte von Enrico Letta, Mario Draghi und Sauli Niinistö werden bei der Ausrichtung des MFR maßgeblich berücksichtigt. Insbesondere werden gemeinsam finanzierte europäische Aufgaben gestärkt, die Programmstruktur gestrafft und Verwaltungsaufwand konsequent reduziert.
4. **Europäische Verteidigungsunion und öffentliche Güter finanzieren:** Der MFR unterstützt robust den Aufbau einer Europäischen Verteidigungsunion und fördert weitere europäische öffentliche Güter (z. B. Gesundheit, Zivilschutz, Cyber-/Energiesicherheit). Hierfür werden neue Eigenmittel/Einnahmequellen für die EU erschlossen.

Verteidigungsfähigkeit ist umfassend zu verstehen und umfasst zivile, industrielle und digitale Kapazitäten.

5. **Soziale Kohäsion stärken:** Programme wie der Europäische Sozialfonds Plus werden so ausgestattet, dass der Aktionsplan zur Europäischen Säule sozialer Rechte wirksam umgesetzt wird. Zudem werden ausreichende Mittel für die europäische Zivilgesellschaft als Kern einer lebendigen europäischen Demokratie bereitgestellt.
6. **Renationalisierung verhindern:** Bestrebungen, EU-Mittel statt über EU-Programme primär durch nationale Regierungen zu vergeben, werden entschieden zurückgewiesen. Parlamentarische Kontrolle durch das Europäische Parlament, der transeuropäische Charakter von Programmen und die Sichtbarkeit europäischer Förderung sind zu sichern.
7. **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit sichern:** Interreg, transnationale und interregionale Programme sowie Erasmus+ bleiben als eigenständige EU-Programme mit verlässlicher Finanzierung erhalten und werden – wo nötig – ausgebaut, da hier europäische Mehrwerte besonders sichtbar werden.
8. **Forschung & Netze ausbauen:** Die gemeinsame Forschung (Nachfolge von Horizon Europe) und Investitionen in transeuropäische Netze (Verkehr, Energie, Digitales) werden deutlich erhöht. Die Netzinfrastrukturen werden modernisiert und beschleunigt ausgebaut.
9. **Gemeinsame Finanzierungsmittel sichern:** Aufbauend auf der erfolgreichen gemeinsamen Kreditaufnahme während der Pandemie werden dauerhafte gemeinsame Finanzierungsinstrumente für europäische Schlüsselinvestitionen ermöglicht – ohne den Stabilitäts- und Wachstumspakt zu unterlaufen.
10. **EU-Finanzsystem reaktiver machen:** Das Finanzsystem der EU muss schneller, effizienter und reaktiver werden. Wir sprechen uns dafür aus, den 7-jährigen Finanzzyklus zu kürzen und die Beschlussfassung in das reguläre Gesetzgebungsverfahren – angepasst an die jeweilige Legislaturperiode – zu überführen. Dies erfordert jeweils eine frühzeitige Verabschiedung des MFRs.
11. **Demokratieschutz konsolidieren:** Der MFR enthält einen konsolidierten, wirksamen Rahmen für Demokratie-, Werte- und Rechtsstaatlichkeitsschutz, inklusive belastbarer Mittel zur Abwehr von

Angriffen von innen und außen sowie zur Bekämpfung von Desinformation und Einflussnahme.